

PRESSEMITTEILUNG

WIR GEBEN DEN MENSCHEN DER VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT IN NRW EIN GESICHT

KULTURGESICHTER-NRW- WER STECKT DAHINTER?

Am 16.09.2020 gründeten sich die **KULTURGESICHTER-NRW-**.

Rund um den Initiator der Kampagne, Marcus Ehlers, Eventmanager aus Rheinberg, fanden sich die Kulturschaffenden Derek Lipsky (Veranstaltungstechniker aus Kempen), Dirk Kramm (Produzent von Bühnenbildern aus Soest), Patrick Berg (Trucker im Konzert- & Eventbereich aus Essen) und Lulu Pototschnik (Konzertcaterer aus Essen) zusammen. Sie beschlossen, im Anschluss an eine Kundgebung der **#AlarmstufeRot** in Düsseldorf, dass es an der Zeit wäre, den zahlreichen Kulturschaffenden in der Öffentlichkeit ein Gesicht zu geben, um auf die gegenwärtige Notsituation, basierend auf unzureichender und fehlgeleiteter staatlicher Unterstützung für die Veranstaltungswirtschaft, hinzuweisen.

Seitdem ist das Orga-Team rund um die Gründungsmitglieder um einige weitere tatkräftige Personen aus dem Kulturbereich gewachsen, wodurch alle für den potentiellen Erfolg der **KULTURGESICHTER-NRW-** nötigen Gewerke abgedeckt werden können.

WER SIND DIE KULTURGESICHTER-NRW-?

WIR sind Kulturschaffende aus allen Sparten der Veranstaltungswirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt.

WIR sind die Gesichter auf, hinter und neben den Bühnen.

WIR sind Backstage, und vielen Besuchern von Veranstaltungen ist nicht bewusst, dass es uns gibt und dass unsere Arbeitsplätze notwendig sind, um den Kultur- und Konzertbetrieb, so, wie ein Konzert- oder Messebesucher ihn wahrnimmt, zu ermöglichen und aufrecht zu halten. Unsere Branche umfasst rund 1,5 Millionen Beschäftigte, darunter unzählige Solo-Selbständige, Einzelunternehmer und mehr als 100.000 Betriebe.

WIR sind der sechst größte Wirtschaftszweig in der Bundesrepublik Deutschland und bangen seit Ausbruch der Pandemie in Deutschland um unsere Existenzen.

WIR sind die Dienstleister bei und hinter den Shows, den Theatervorstellungen, Messen, Konzerten, Kongressen, Festivals, Parteitagen und Industrie- sowie Privatevents.

WIR sorgen dafür, dass die Gesellschaft an all diesen Veranstaltungen teilnehmen kann.



OHNE UNS IST'S STILL



PRESSEMITTEILUNG

WELCHE INTENTION VERFOLGEN DIE KULTURGESICHTER-NRW-?

Wir wollen auf die unzähligen privaten Schicksale aufmerksam machen. Bereits seit Beginn der Covid-19-Krise leiden wir beruflich und finanziell unter dem Veranstaltungsverbot. Der psychische Druck erhöht sich mit jeder weiteren Woche für uns – wir bangen um unsere Existenzen.

Unverschuldet wurden wir an den Rand der Gesellschaft gedrückt, und durch die nicht respektvolle Wertschätzung der Politik sind unsere Aussichten perspektivlos. Wir fallen der Covid-19-Pandemie zum Opfer und werden von der Bundesregierung gnadenlos im Stich gelassen.

Ziel unserer Aktion ist es, durch die **KULTURGESICHTER-NRW-** genau diesen Existenzen und Schicksalen ein Gesicht zu geben und sie für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

WAS MACHEN DIE KULTURGESICHTER-NRW-?

Unter der Überschrift

#OHNE UNS IST'S STILL

starten die **KULTURGESICHTER-NRW-** eine Initiative der Veranstaltungswirtschaft Nordwest.

Für den Erhalt der Kultur in Nordrhein-Westfalen planen wir eine Plakataktion, landesweit in ganz NRW.

Die von uns, für den 1.12.2020 avisierte Plakat-Aktion wurde bereits in anderen Bundesländern realisiert, unter anderem in Bremen und Niedersachsen.

Eine Ausweitung unserer Aktion auf das komplette Bundesgebiet ist in Vorbereitung.

In weiteren Bundesländern starten ähnliche Aktionen. Auch in Hamburg, Berlin und Bayern macht sich die Veranstaltungswirtschaft mobil, für den flächendeckenden Auftritt in der Öffentlichkeit.



Plakat exemplarisch



OHNE UNS IST'S STILL



PRESSEMITTEILUNG

HINTERGRUND DER KULTURGESICHTER-NRW-AKTION!

Seit 260 Tagen bringt die gesamte Veranstaltungswirtschaft ein Sonderopfer zum Wohl der Allgemeinheit. Wir respektieren sämtliche politische Entscheidungen bezüglich der Hygienemaßnahmen. Wir akzeptieren aber nicht den Umgang mit den Menschen, die dadurch im Stich gelassen werden.

Die Bundesregierung vermittelt mit ihren Aussagen bezüglich der Soforthilfe, dem Arbeitslosengeld II, der November-Hilfe, der Überbrückungsgelder I, II & III der Öffentlichkeit ein falsches Bild der wirtschaftlichen Unterstützung, die Sie den Beschäftigten der Veranstaltungswirtschaft zukommen lässt.

Es wird der Bevölkerung der Eindruck vermittelt, dass die Branche zwischenzeitlich mit rund 75 Mrd. EUR unterstützt wurde, wenngleich real nur 15,3 Mrd. EUR an Wirtschaftshilfen für Selbständige und kleine Unternehmen bewilligt wurden.

Laut Aussagen von Wirtschaftsminister Peter Altmeier und Finanzminister Olaf Scholz wurden 50 Mrd. EUR für die Soforthilfe, für den Zeitraum März – Mai bereit gestellt. Tatsächlich wurden lediglich 13,8 Mrd. ausgezahlt.

Ein Großteil dieser Unterstützung wird in absehbarer Zeit von der Bundesregierung, von den Betroffenen, von denen nur Wenige die Möglichkeit hatten, aus eigener Kraft in den Sommermonaten ein eigenes Einkommen zu generieren, bedingt durch die Pandemie-Einschränkungen, voraussichtlich wieder zurückgefordert werden.

In NRW durften die Betroffenen ausschließlich 2.000 EUR der erhaltenen Soforthilfe nutzen, um damit ihren Lebensunterhalt für den Zeitraum von 3 Monaten zu erhalten, unter der Voraussetzung, in den Monaten April und Mai kein Arbeitslosengeld II beantragt zu haben. Diese Summe reichte bei den meisten Selbständigen kaum zur Finanzierung ihrer Krankenversicherung.

Die Überbrückungshilfen I und II für den Zeitraum Juni bis Dezember wurden von der Bundesregierung mit weiteren 25 Mrd. EUR beziffert, wenngleich lediglich 1,5 Mrd. EUR davon als Unterstützung zwischenzeitlich bewilligt wurden. In zahlreichen Bundesländern gibt es bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Möglichkeit das Überbrückungsgeld II, welches für die Monate September bis Dezember 2020 gelten soll, überhaupt zu beantragen. Ebenso wenig wurde öffentlich darüber informiert, dass die Beantragung dieser Mittel mit zahlreichen Fallstricken seitens der Politik versehen und bei vielen Betroffenen gar nicht erst angekommen ist.

Die Bevölkerung wurde nur unzureichend auf die Tatsache, dass die betroffenen Selbständigen und Unternehmen dieses Geld nicht zur Finanzierung ihres privaten Lebensunterhalts nutzen dürfen, hingewiesen.

Dadurch ist diese Hilfe ins Leere gelaufen und viele Unternehmer stehen mit dem Rücken

KULTURGESICHTER
K-NRW-

OHNE UNS IST'S STILL



PRESSEMITTEILUNG

zur Wand. Viele Selbständige und Unternehmer wissen nicht mehr, wie Sie ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien, ihre Krankenversicherungsbeiträge sowie die Altersvorsorge weiter finanzieren sollen, da diese Kosten nicht von den Überbrückungshilfen getilgt werden dürfen.

Eine Tatsache, die seitens der Bundesregierung bewusst öffentlich verschwiegen wird.

Ihre komplette soziale und berufliche Existenz ist in Gefahr, private Rücklagen wurden häufig inzwischen aufgebraucht.

Zahlreichen Unternehmern droht die unverschuldete Insolvenz.

Auch darüber wird seitens der Politik in der Bevölkerung nur unzureichend informiert.

Die einmalige Novemberhilfe beinhaltet ebenfalls zahlreiche, komplexe Hürden, bei denen wieder sehr viele Selbständige durch das Raster fallen werden.

Die Folgen der aktuellen Situation wie Arbeitslosigkeit und Suizide in der Branche werden in der Öffentlichkeit nicht erwähnt. Die großen Ankündigungen von Seiten der Regierung, aus dem Frühjahr dieses Jahres, ausgesprochen von Olaf Scholz und Peter Altmeier, „Niemand wird zurück gelassen“ und „Niemand wird vergessen“ verhalten wirkungslos und verpuffen – die Realität der Betroffenen aus der Veranstaltungswirtschaft sieht anders aus!

Aus diesem Grund haben wir uns zum Ziel gesetzt nun öffentlich für die Bevölkerung gut sichtbar zu werden und die Politik eindringlich auf die Missstände ihrer sogenannten „Rettungsprogramme“ aufmerksam zu machen.

Eine Industrienation wie Deutschland wird es sich nicht dauerhaft leisten können, auf die Durchführung von professionell ausgeführten Business-Veranstaltungen zu verzichten. Ebenso ist die komplette Kunst- und Kulturszene von enormer Wichtigkeit und Bedeutung für die gesamte Gesellschaft.

Wir fordern daher zeit- und realitätsnahe Unterstützung und richten mit unserer Aktion „OHNE UNS IST'S STILL“ einen öffentlichen Appell an die Bundesregierung und die Bevölkerung.

KULTUR GESICHTER
K - NRW -

OHNE UNS IST'S STILL



PRESSEMITTEILUNG

WAS WIR UNS VON IHNEN ALS PRESSE / MEDIENVERTRETER ERHOFFEN

Wir würden es sehr schätzen, wenn Sie uns den Dialog anbieten würden.

Wir hoffen, dass Sie uns in unserem Vorhaben unterstützen werden, den Menschen, die im Hintergrund der Veranstaltungswirtschaft arbeiten, ein Gesicht und eine Stimme zu verleihen.

Gerne sind wir zu Gesprächen und Interviews bereit, um die aktuelle Situation aus unserer Perspektive darzulegen.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.kulturgesichternrw.de
#kulturgesichterNRW
#ohneunsistsstill

PRESSEKONTAKT:

Initiative KULTURGESICHTER-NRW-
„OHNE UNS IST'S STILL“
Pressestelle KULTURGESICHTER-NRW-

Patrick Berg
Mobil: +49 (0) 170 29 79 140
Charly Meißner
Mobil: +49 (0) 1512 88 01 039

E-Mail: presse@kulturgesichternrw.de



OHNE UNS IST'S STILL



Plakat exemplarisch

KULTURGESICHTER
K-NRW-

OHNE UNS IST'S STILL

